

153

# Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



# MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung  
und der allgemeinen Verwaltung.

N<sup>o</sup> 24.

ACTES LEGISLATIFS  
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 25. August 1855.

SAMEDI, 25 août 1855.

König.-Großherzogl. Beschluß vom 26. Juli 1855, durch welchen die Verkündigung des am 2. Januar 1855 zwischen Preußen im Namen verschiedener Zollvereins-Staaten und Belgien abgeschlossenen Uebereinkunft verordnet wird.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, *ic., ic., ic.*

Haben;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators der Finanzen vom 13. Juli 1855 N<sup>o</sup> 2901 — 141 von 1855;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die zu Berlin am 2. Januar 1855 zwischen Preußen im Namen verschiedener Staaten des Zollvereins und Belgien abgeschlossene Uebereinkunft in Bezug auf die Bedingungen, welche die Fabrikanten und Kaufleute oder ihre Handlungs- Reisenden zu erfüllen, und die Abgaben, welche dieselben zu entrichten haben, soll in Unserm Großherzogthum Luxemburg verkündigt werden und daselbst in Gemäßheit des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854, verbindliche Kraft haben.

Erster Theil.

*Arrêté royal grand-ducal du 26 juillet 1855, qui ordonne la publication de la convention conclue, le 2 janvier 1855, entre la Prusse, au nom de divers États du Zollverein, et la Belgique.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, *etc., etc., etc.*

Sur le rapport de notre Administrateur-général des finances en date du 13 juillet 1855, N<sup>o</sup> 2901 — 141 de 1855,

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1<sup>er</sup>.

La convention conclue à Berlin, le 2 janvier 1855, entre la Prusse, au nom de divers États du Zollverein, et la Belgique, relativement aux formalités à remplir et aux droits à payer par les fabricants et marchands ou leurs commis-voyageurs, sera publiée dans Notre grand-duché de Luxembourg, comme y étant obligatoire en conformité de l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854.

24

Art. 2.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 26. Juli 1855.

Für den König-Großherzog,  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**  
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. Durch den Prinzen,  
der Finanzen, Der Sekretär,  
L. J. E. Servais. G. D'Olimart.

Text der oben erwähnten Uebereinkunft.

Nachdem die im Protokolle vom 27. Juni 1846 zur Ausführung des Art. 16. Absatz 2. des Handels- und Schiffsverkehrs-Vertrages vom 1. September 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien, getroffenen Abreden mit dem Erlöschen des gedachten Vertrages außer Kraft getreten sind, und nachdem Belgischer Seits die Erneuerung dieser Abreden mit den aus der gegenwärtigen Belgischen Gesetzgebung sich ergebenden Modificationen in Vorschlag gebracht, und dieser Vorschlag von den übrigen Staaten, welche den Vertrag vom 1. September 1844 unterzeichnet haben, so wie vom Großherzogthum Oldenburg angenommen worden ist, sind die Unterzeichneten über nachstehende Bestimmungen übereingekommen, welche vom 1. Januar 1855 an gerechnet, in Wirksamkeit treten sollen:

§ 1. Fabrikanten und Kaufleute aus einem der nachbenannten Staaten des Zollvereins: Preußen und die seinem Zoll- und Steuersysteme angeschlossen souveränen Länder und Landestheile: nämlich: Luxemburg, die Mecklenburgischen Enclaven Rossow, Negeband und Schönberg, Anhalt-Dessau-Cöthen, Anhalt-Bernburg, Waldeck und Pyrmont, Lippe und Meisenheim, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, das Großherzogthum Hessen nebst dem Ante Hom-

Art. 2.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 26 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,  
Son Lieutenant Représentant dans le  
Grand-Duché,  
**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.  
Par le Prince,  
Le Secrétaire,  
G. D'OLIMART.

L'Adm.-gén.  
des finances  
L.-J.-E. SERVAIS.

Texte de la convention mentionnée ci-dessus.

Les dispositions arrêtées au protocole du 27 juin 1846, en exécution de l'art. 16, 2<sup>e</sup> alinéa, du traité de commerce et de navigation, conclu entre le Zollverein et la Belgique le 1<sup>er</sup> septembre 1844, ayant cessé leur effet avec l'expiration dudit traité, et la Belgique ayant fait la proposition de renouveler ces dispositions en y apportant les modifications résultant de sa législation actuelle, proposition acceptée par les autres États signataires du traité du 1<sup>er</sup> septembre 1844, ainsi que par le grand-duché d'Oldenbourg, les soussignés sont convenus de l'arrangement suivant, qui sera mis en vigueur à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1855.

§ 1. Les fabricants et les marchands de l'un des États du Zollverein nommés ci-après: la Prusse et les pays et parties de pays souverains compris dans son système de douanes et d'impôts, savoir: le Luxembourg, les enclaves Mecklenbourgeoises-Rossow, Netzeband et Schönberg, le Anhalt-Dessau-Cöthen, le Anhalt-Bernburg, le Waldeck et Pyrmont, le Lippe et le Meisenheim; la Bavière, la Saxe, le Württemberg, le Bade, la Hesse-Électorale, la

burg, die den Thüringischen Zoll und Handelsverein bildenden Staaten, nämlich: das Großherzogthum Sachsen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß-Greiz und Reuß-Schleitz; Braunschweig, Oldenburg, Nassau und die freie Stadt Frankfurt,

sowie Handelsreisende jener Fabrikanten oder Kaufleute, welche in ihrem Heimathlande in einer dieser Eigenschaften die Gewerbesteuer bezahlt oder bei der kompetenten Behörde zu diesem Zwecke ihre Anmeldung abgegeben haben, können:

1. für die Bedürfnisse ihres Gewerbszweiges Einkäufe in Belgien machen und

2. daselbst mit oder ohne Waarenmuster, Bestellungen suchen, ohne jedoch Waaren mit sich führen zu dürfen.

Die gleichen Rechte sollen belgischen Fabrikanten, Kaufleuten und deren Handelsreisenden in den vorbenannten Staaten des Zollvereins zu Theil werden.

§ 2. Zum Beweise, daß das Recht den einen oder den anderen der vorgedachten Gewerbszweige zu betreiben, erworben sei, soll

bezüglich der Unterthanen der Staaten des Zollvereins die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Legitimationscheines, nach dem anliegenden Muster unter A (für Fabrikanten und Kaufleute) und unter B (für Handelsreisende), sowie

bezüglich der belgischen Unterthanen: die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Patent-Certificats nach dem beiliegenden Muster unter Ziffer 1, angesehen werden.

§ 3. Die im § 2 gedachten Urkunden werden die Personen-Beschreibung und die Namens-Unterschrift des Inhabers enthalten und mit dem Stempel oder Siegel derjenigen kompetenten Behörde, welche sie ausgefertigt hat, versehen werden.

§ 4. Gegen Vorzeigung einer in vorgedachter

Hesse grand-ducale, y compris le bailliage de Hombourg, les États formant l'association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: la Saxe grand-ducale, le Saxe-Meiningen, le Saxe-Altenbourg, le Saxe-Coburg et Gotha, le Schwarzbourg-Rudolstadt et le Schwarzbourg-Sondershausen, le Reuss-Greiz et le Reuss-Schleitz; le Brunswick, l'Oldenbourg, le Nassau et la ville libre de Francfort, ainsi que les commis-voyageurs de ces fabricants ou marchands dûment patentés en l'une de ces qualités dans l'Etat auquel ils appartiennent, ou qui ont remis à l'autorité compétente la déclaration requise pour obtenir patente, pourront:

1° faire des achats en Belgique pour les besoins de leur industrie, et

2° y recueillir des commandes avec ou sans échantillons, mais sans colporter des marchandises.

Il y aura réciprocité pour les fabricants, marchands et commis-voyageurs Belges dans les Etats du Zollverein nommés ci-dessus.

§ 2. La preuve que l'on a acquis le droit d'exercer l'une ou l'autre des professions indiquées ci-dessus sera faite:

En ce qui concerne les sujets des Etats du Zollverein, par l'exhibition d'un acte de légitimation valable pour l'année courante et d'après le modèle ci-joint, sous la lettre A pour les fabricants ou les marchands, sous la lettre B pour les commis-voyageurs;

En ce qui concerne les sujets Belges, par l'exhibition d'un certificat de patente valable pour l'année courante, conforme au modèle n° 1 ci-joint.

§ 3. Les documents dont parle le § 2 ci-dessus présenteront le signalement et la signature du porteur et seront revêtus du sceau ou cachet de l'autorité compétente qui les a délivrés.

§ 4. Sur l'exhibition d'un document valable pour

Form ausgestellten Urkunde für das laufende Jahr, soll den Unterthanen des einen Staats, welche daselbst eins oder mehrere der im §. 1 Absatz 1 erwähnten Gewerbe ausüben und welche im andern Staate die in der No 1 und 2 des gedachten Paragraphen bezeichneten Handels-Geschäfte betreiben wollen, hier, nachdem ihre Identität anerkannt sein wird, von der kompetenten Behörde und zwar im Zollverein ein Gewerbeschein nach dem Muster C und in Belgien ein Patent nach dem Muster No 2 ausgestellt werden.

Die belgischen Unterthanen, welche die fraglichen Gewerbe ausüben, sind verpflichtet, in jedem der Staaten des Zollvereins, welchen sie ihrer Geschäfte wegen bereisen werden, einen besonderen Gewerbeschein nach dem Muster C zu lösen; sie werden dieserhalb jedoch anderen Förmlichkeiten nicht unterworfen werden, als solchen, die gegenwärtig den Unterthanen des Zollvereins auferlegt sind, wenn sie in dessen verschiedenen Staaten ihrer Geschäfte wegen umherreisen.

§ 5. Es wird erhoben für den im § 4 erwähnten Gewerbeschein (Patent) und zwar: in jedem der gedachten Staaten des Zollvereins eine Abgabe von höchstens 5 Rthr. 10 Sgr. jährlich einschließlich der Steuerzuschläge,

in Belgien eine Abgabe von höchstens 20 Fr. jährlich einschließlich der Steuerzuschläge.

Es versteht sich jedoch, daß in dem Falle, wo in dem einen oder dem andern der gedachten Zollvereinsstaaten die für die belgischen Unterthanen bestehende gesetzliche Gewerbe- (Patent) Steuer niedriger als 5 Rthr. 10 Sgr. ist, diese Steuer nicht erhöht werden darf.

§ 6. Die Inhaber eines, gemäß vorstehendem § 4 ausgestellten Gewerbescheines (Patents) sind gehalten, denselben vorzuzeigen, so oft sie dazu von den kompetenten Behörden oder Beamten werden aufgefordert werden.

l'année courante délivré dans la forme indiquée ci-dessus, les sujets de l'un Etat, y exerçant une ou plusieurs des professions mentionnées au § 1, alinéa 1, qui voudront se livrer aux opérations commerciales spécifiées aux nos 1 et 2 dudit paragraphe dans l'autre Etat, y obtiendront de l'autorité compétente, après que leur identité aura été reconnue, savoir : dans les Etats du Zollverein, une patente, modèle Litt. C, en Belgique, une patente modèle no 2.

Les sujets Belges, exerçant les dites professions, seront tenus de lever la patente modèle Litt. C, dans chacun des Etats du Zollverein, qu'ils parcourront pour leur commerce, sans être de ce chef, assujettis à aucune formalité autre que celles qui sont imposées maintenant aux sujets des Etats du Zollverein voyageant pour leur commerce dans les divers Etats de l'association.

§ 5. Il sera perçu pour la patente mentionnée au § 4, savoir :

Dans chacun des dits Etats du Zollverein, un droit de 5 Rth. 10 Sgr. par année au maximum, additionnels compris.

En Belgique, un droit de 20 fr. par année au maximum, additionnels compris.

Il est bien entendu que dans le cas où le droit légal de patente pour les sujets Belges serait de moins de 5 Rthr. 10 Sgr. dans l'un ou l'autre des dits Etats du Zollverein, ce droit ne sera point augmenté.

§ 6. Les porteurs d'une patente délivrée conformément au § 4 précédent, devront la présenter aux fonctionnaires ou employés compétents, chaque fois qu'ils en seront requis.

§ 7. Das gegenwärtige Uebereinkommen kann von jedem von beiden Theilen jederzeit gekündigt werden.

Das gegenwärtige Protokoll ist doppelt, in deutscher u. französischer Sprache ausgefertigt worden.

Geschehen zu Berlin, den 2. Januar 1855.

(Gez.) Manteuffel. Rothomb.

§ 7. Le présent arrangement pourra à tout temps être révoqué de part ou d'autre.

Le présent protocole a été dressé en double expédition en allemand et en français.

Fait à Berlin, le 2 janvier 1855.

(Signé) MANTEUFFEL. NOTHOMB.

### Formular A.

Dem N. welcher als (Wollfabrikant) in N..... wohnhaft ist, wird hierdurch Behufs seiner Gewerbe-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß er für sein vorgedachtes Gewerbe, im hiesigen Lande, die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf..... Monat. Ort.

Datum

Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

### Formular B.

Dem N...., welcher als Handlungs-Commis in Diensten des zu N..... etablirten Handlungs-hauses (oder der Fabrik) des Herrn N. steht, wird hierdurch, Behufs seiner Gewerbe-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß das ebengedachte Handelshaus (die ebengedachte Fabrik-Anstalt) für seinen (ihren) Gewerbebetrieb im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf ... Monat

Personal-Beschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

### Formular C.

Dem Herrn N.... Fabrik-Inhaber zu N. (oder Handels-Reisenden in Diensten des N. zu N.) wird hierdurch, auf den Grund des beigebrachten, von der belgischen Behörde unterm .... ten .... ausgefertigten Gewerbe-Legitimations-Zeugnisses, die Befugniß ertheilt: in den (Königlich-Preussischen) Landen für das von ihm (seinem obengedachten Prinzipal) betriebene Geschäft, Waarenbestellungen aufzusuchen, und Waaren-Ankäufe zu machen.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche er Bestellung suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren darf er gar nicht mit sich herumführen, letztere muß er vielmehr frachtweise an ihren Bestimmungs-Ort befördern lassen.

Nicht minder ist ihm verboten, Commissionen für andere als seine eigene (seines vorgedachten Prinzipals) Rechnung aufzusuchen.

Gegenwärtige Ermächtigung ist gültig auf die Dauer von ... Monaten, also bis zum ....

Ort, Datum,

Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung und  
Unterschrift des Reisenden.

158

**Modèles.**

**Royaume de Belgique.**

**CERTIFICAT DE PATENTE** valable pour l'année mil huit cent.....

Le Receveur des Contributions directes etc. au bureau de ..... certifie, que le sieur  
- N..... demeurant à ..... est imposé sous le n° .... au rôle des patentes de la commune  
de ..... ou a fait sa déclaration de patente, (1) aux fins de pouvoir exercer pendant  
l'année courante, la profession de

.....  
en son propre nom, ou sous la raison sociale de .....

Le présent certificat a été délivré audit sieur N..... pour obtenir la patente nécessaire  
dans les États du Zollverein, en suite des mesures arrêtées de commun accord au proto-  
cole du 2 janvier 1855.

Fait à ..... le ..... 18

Le Receveur,

(Sceau)

Signalement et signature  
du patenté.

**Royaume de Belgique.**

(Armoiries.)

**PATENTE** valable pour l'année mil huit cent... délivrée en suite des mesures arrêtées  
de commun accord au protocole du 2 janvier 1855.

L'Administration communale de ..... vu l'acte de légitimation produit par le sieur  
N..... demeurant à ..... lequel lui a été délivré par l'autorité compétente à .....  
(État du Zollverein) le ..... dernier constatant que le dit sieur N..... y est patenté com-  
me exerçant la profession de

.....  
Vu en outre le récépissé délivré en date du ..... N°.... par le receveur du bureau  
de ..... constatant que le dit sieur N..... a acquitté vingt francs comme droit de patente  
fixé par le protocole du 2 janvier 1855.

Délivré au dit sieur N... la présente patente pour l'autoriser à se livrer en Belgique  
aux achats, ainsi qu'à la vente sur échantillons ou sur commande des marchandises de  
son commerce ou industrie mentionné ci-dessus.

Le porteur de la présente patente ne pourra toutefois colporter avec lui que des  
selon le cas, l'une ou l'autre des deux formules.

échantillons et nullement des marchandises, celles-ci devant être transportées à leur destination par l'entremise d'un tiers.

Il lui est également interdit de prendre des commissions autres que pour son propre compte, ou suivant le cas, pour la maison de commerce qu'il représente.

Fait à le 18  
Le Bourgmestre

(Sceau)

Signalement et signature  
du patenté.

**König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1855, die Beföstigung der Gefangenen betreffend.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Haben;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 29. März 1827 N° 58, die Beföstigung der Gefangenen betreffend;

In Betracht, daß die Erfahrung die Abänderung des erwähnten Beschlusses nöthig gemacht hat;

Auf den Bericht Unseres General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die tägliche Nahrung der Gefangenen im Laufe des ganzen Jahres soll bestehen aus

1/2 Kilogram Brod von ungebeuteltem Rocken,

1  $\frac{6}{10}$  Liter Suppe,

3/4 Kilogram Kartoffeln mit Zurichtung,

und außerdem in den vier Monaten vom 15. November bis zum 15. März: drei Deciliter warmen Getränkes, alles von guter Beschaffenheit und wohl zubereitet.

*Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, relatif à la nourriture des prisonniers.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'arrêté royal du 29 mars 1827, n° 58, relatif à la nourriture des prisonniers;

Considérant que l'expérience a rendu nécessaire la modification de l'arrêté susvisé;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons;

Art. 1<sup>er</sup>.

La ration journalière des détenus sera, pendant toute l'année, de

1/2 kilogramme de pain de seigle non bluté;

1  $\frac{6}{10}$  litre de soupe;

3/4 kilogramme de pommes de terre avec assaisonnement;

Et en outre, pendant les quatre mois, depuis le 15 novembre jusqu'au 15 mars, trois décilitres de boisson chaude, le tout d'une bonne qualité et bien préparé.



Art. 2.

Die Suppe soll aus folgenden Substanzen bestehen, für hundert Personen :

A. Fleischsuppe, dreimal die Woche :

- 7 Kilogram Fleisch,
- 5 Kilogram frische Gemüse,
- 25 Kilogram Kartoffeln,
- 6 Kilogram geschälte Gerste,
- 8 Kilogram Brod von ungebeuteltem Waizen,
- 1,75 Kilogram Salz,
- 3 Decagram Pfeffer.

B. Kartoffelsuppe, dreimal die Woche:

- 2 Kilogram Butter,
- 1,75 Kilogram Salz,
- 10 Kilogram Brod von ungebeuteltem Waizen,
- 50 Kilogram Kartoffeln,
- 5 Kilogram frische Gemüse, und
- 2 Kilogram Zwiebeln.

C. Erbsensuppe, einmal die Woche:

- 20 Kilogram Erbsen,
- 2 Kilogram Butter,
- 1,75 Kilogram Salz,
- 75 Kilogram Kartoffeln.

Art. 3.

Zur Zurichtung der Kartoffeln sollen für hundert Personen verwandt werden :

- 1/2 Kilogram Butter:
- 1 Kilogram Zwiebeln,
- 1 Kilogram Salz,
- 3 1/2 Decagram Pfeffer,
- 1 Liter Essig.

Art. 4.

Die zugerichteten Kartoffeln können durch eine Suppe ersetzt werden, welche für hundert Personen besteht aus

- 35 Kilogram Kartoffeln,
- 7 Kilogram Reis,
- 1/2 Kilogram Butter,

Art. 2.

La soupe sera composée des substances suivantes pour cent personnes:

A. Soupe à la viande, trois fois par semaine:

- 7 kilogrammes de viande;
- 5 kilogrammes de légumes verts;
- 25 kilogrammes de pommes de terre;
- 6 kilogrammes d'orge mondé;
- 8 kilogrammes de pain de froment non bluté;
- 1,75 kilogramme de sel;
- 3 décagrammes de poivre.

B. Soupe aux pommes de terre, trois fois par semaine :

- 2 kilogrammes de beurre;
- 1,75 kilogramme de sel;
- 10 kilogrammes de pain de froment non bluté;
- 50 kilogrammes de pommes de terre.
- 5 kilogrammes de légumes verts, et
- 2 kilogrammes d'oignons.

C. Soupe aux pois, une fois par semaine:

- 20 kilogrammes de pois;
- 2 kilogrammes de beurre;
- 1,75 kilogramme de sel;
- 25 kilogrammes de pommes de terre.

Art. 3.

Les substances formant l'assaisonnement des pommes de terre se composeront, pour cent personnes, de :

- 1/2 kilogramme de beurre;
- 1 kilogramme d'oignons;
- 1 kilogramme de sel;
- 3 1/2 décagrammes de poivre;
- 1 litre de vinaigre.

Art. 4.

Les pommes de terre assaisonnées pourront être remplacées par une soupe composée, pour cent personnes, des substances suivantes :

- 35 kilogrammes de pommes de terre;
- 7 kilogrammes de riz;
- 1/2 kilogramme de beurre;